

## Busch, Wilhelm: Hänsel und Gretel (1870)

- 1 »ihr Kinder«, spricht das Mütterlein,
- 2 »geht ja nicht in den Wald hinein!«
- 3 Ja, prosit! wenn der Has' nicht wär!
- 4 Gleich müssen sie dahinter her.
- 5 Nicht lange, eh man's sich versah,
- 6 Steht schon die Kinderfalle da.
- 7 Die böse Hexe schreit: »Nanu!«
- 8 Perdatsch! da fällt die Falle zu.
- 9 Und Hans und Gretel, ach, o Graus!
- 10 Schleppt man bis in das Hexenhaus.
- 11 Die Hexe macht das Feuer an,
- 12 Daß sie die Kinder kochen kann.
- 13 Am Tisch der dicke Bösewicht,
- 14 Der paßt schon auf sein Leibgericht.
- 15 Doch Hänsel faßt die Hex am Bein,
- 16 Plums! fällt sie in den Topf hinein.
- 17 Die Hexe kriegte ihren Lohn,
- 18 Tot hängt sie an der Gabel schon.
- 19 Der Menschenfresser, zornentbrannt,
- 20 Kommt mit dem Messer angerannt.
- 21 Im Kasten will er sie ertappen,
- 22 Der Kasten aber hat zwei Klappen.
- 23 O weh! Das hat er nicht bedacht,

- 24 Nun wird der Käfig zugemacht.
- 25 Der Dicke wird gerollt – und plumpf!
- 26 Schmeißt man ihn in den tiefen Sumpf.
- 27 Jetzt gehn die zwei zum Wald hinaus,
- 28 Die Mutter schaut schon aus dem Haus;
- 29 Sie winkt und läßt die Rute sehn:
- 30 Na, gute Nacht! da dank ich schön!

(Textopus: Hänsel und Gretel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37482>)